

# Bärner Platte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 49

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Leerlauf

Wenn die Fahrzeuge, die sich zu Stoßzeiten in Viererkolonnen auf der ganzen Länge der Lorrainebrücke stauen, ihre Motoren leerlaufen lassen, verbrauchen sie alle zusammen in einer Minute soviel Sauerstoff, wie die Bewohner des Pestalozzidorfes während eines ganzen Jahres benötigen, und produzieren in der gleichen Zeitspanne genug Gift, um eine Herde von 48 Zebras augenblicklich zu töten.



Das ist eine eindruckliche Veranschaulichung, nicht wahr? Sie ist übrigens frei erfunden, und ich habe keine Ahnung, ob ich nun über- oder untertreibe. Eines aber darf ich füglich sagen: Laufende Motoren nehmen uns wertvolle Atemluft weg und verbreiten Auspuffgase, in denen Gift enthalten ist. Also sind Motoren am menschenfreundlichsten, wenn sie stillstehen. Oh daß sie es doch täten!



Dies ist übrigens kein persönlicher Wunsch von mir. Es steht geschrieben in der Verordnung über die Straßenverkehrsregeln, Artikel 34, Vers 2, und lautet also: «Der Motor ist auch bei kürzeren Halten abzustellen, wenn dies das Wegfahren nicht verzögert.» Wenn die Berner Polizei das Einhalten dieser verbindlichen Regel peinlich kontrollierte und jeden, den sie beim Nichtbefolgen ertappt, bestraft, dann nähmen wir, behauptete ich, soviel an Bußgeldern ein, daß wir den städtischen Steuerfuß senken könnten. Aber man kann von der Polizei nicht Unmögliches verlangen. Sie müßte ständig überall sein, denn ständig wird überall unnötig geknattert und gestunken.



Wenn Sie mich jetzt nach konkreten Beispielen fragten, könnte ich Ihnen vier Seiten lang antworten. Doch jeder, der in Bern lebt und weilt, soll diese Beispiele selber sammeln. Wer Ohren hat, der höre; wer eine Nase hat, der rieche! Daß vor roten Verkehrslichtern kaum einer den Zündschlüssel dreht, auch wenn er genau weiß, daß er nun mindestens eine Minute warten muß, ist traurige Wirklichkeit. Nicht einmal alle Buschauffeure halten sich an diese

BOURGOGNE  
**PIAT**  
SANTENAY

Import: A. Schlatter & Co., 2022 Bevaix NE



## Bärner Platte

Ueli der Schreiber

### Ein Berner namens Richard Ammon

sprach immer: «Dienet nicht dem Mammon; sucht einen höhern Sinn im Leben als nur nach Geld und Gut zu streben!»

Nun ja, der Richard kann das schon: der hat drum seine Million.



Vorschrift. Es gibt aber auch Taxifahrer, die ihren Viertakter munter weiterdrehen lassen, während sie ihrem Gast beim Aussteigen helfen und auf eine Hunderternote herausgeben. Es gibt Pösteler, die ihren VW brummen lassen, während sie einen Briefkasten leeren, und Mopedfahrer, deren Pubertiergestell am Trottoirrand weiterknattert, während sie sich am Kiosk seelenruhig Zigaretten besorgen. Auf diesem Gebiet kennt die Dummheit keine Altersgrenze: ich habe auch schon eine weißhaarige Dame beobachtet, deren Mercedes gut fünf Minuten lang Lärm und Abgase ausstieß, bis endlich ein Parkplatz frei wurde.



Wer jetzt (ein wenig aufgebracht, weil vom schlechten Gewissen gezwickt) entgegnet, durch das Abstellen des Motors würde er die Wegfahrt verzögern, gibt sich eine Blöße. Das hätte noch zu meiner Bubenzeit gegolten, da der Vater jeweils, wenn die Bahnschranke endlich hochging, aus dem Ford sprang und mit verrutschten Manschetten heftig die vorne herausragende Kurbel herumriß, bis der Motor wieder zu tuckern begann. Das mag vielleicht sogar noch in meinen Jünglingsjahren gegolten ha-

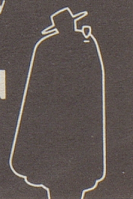
ben, da das Zusammenspiel von Zündung, Choke und Gaspedal zuweilen Glückssache war. Aber heute! Es wäre eine Beleidigung jedes Autoherstellers, wenn man am tadellosen Funktionieren der modernen Anlasser und Batterien zweifelte. Und welcher Autobesitzer ließe sich den Vorwurf bieten, sein Wagen könne nicht augenblicklich gestartet werden? Eher würde er zugeben, daß seine Frau krumme Beine habe. Nein, liebe Autofahrer, mit dieser Ausrede müßt ihr mir nicht kommen, besonders dann nicht, wenn ihr weit hinten in einer wartenden Kolonne steht.



Aber eben: Leerlauf ist ein Zeichen unserer Zeit. Leerlauf im Getriebe, Leerlauf im Kopf. Viele scheinen das, vielleicht unbewußt, zu empfinden, und um das eintönige Geräusch ihres leerlaufenden Motors

Port & Sherry

**SANDEMAN**



IMPORT: Berger & Co., 3550 Langnau



### HASLIBERG

Entdecken Sie das neue Wintersportgebiet

- Skigebiet zwischen 1000 u. 2200 m ü. M.
- 1 Gondelbahn, 1 Sesselbahn,
- 2 Skilifte, 3 Schleplifte
- 15 km präparierte Pisten
- Schweizer Skischule
- Gästeskirennen
- Skivermietung
- Skiwanderschule
- 5 km Skiwanderloipe
- Schlittelbahn
- Gemütliche Gaststätten
- Bar/Dancing
- Keqelbahn
- Sauna
- Hallenbad in 20 Autominuten erreichbar

Auskunft:  
Verkehrsbüro  
Hasliberg  
6082 Wasserwendi  
Tel. (036) 71 32 22

zu brechen, jagen sie in rhythmischer Folge die Tourenzahl hoch. Das klingt dann ungemein sportlich, besonders bei hochpferdigen Motorrädern und Sportwagen. Irgendwie möchte halt jeder die Aufmerksamkeit und die Bewunderung seiner Mitmenschen auf sich ziehen, und wer's nicht im Kopf hat, der hat's im Vergaser.



Für den Fall, daß ich den einen oder den andern der Leerlaufbrüder noch nicht beleidigt haben sollte, füge ich bei: Das richtige Aus- und Wiedereinschalten des Motors ist eine Sache der Intelligenz. Selbst wenn einer so ungeschickt sein sollte, daß er drei Sekunden benötigt, um sein Vehikel in Fahrt zu bringen, könnte er durch intelligente Beobachtung des Verkehrslichterspiels oder auch nur des Querverkehrs rechtzeitig merken, wann die Reihe an ihn kommt. Wer das nicht kann, ist ein Versager. Ein Versager mit Vergaser.

## Briefkasten für Nichtberner

(Nur für dringende Fälle!)

H. R. in E. «Gorat» ist die französische Bezeichnung für unseren Ski- und Erholungsberg, den Gurten. Sie wissen ja sicher auch, daß Murten bei den Welschen Morat heißt. Französisch ist überhaupt eine leichte Sprache – es gibt überall Analogien. Bienne bedeutet zum Beispiel Biel, also bedeutet Vienne... – nun ja, Sie haben das Prinzip sicher begriffen.



P. K. in S. Gewiß, auch in Bern gibt es Samichläuse. Gerade jetzt ist das Klausenrennen in vollem Gang. Oder meinen Sie am Ende gewöhnliche Chläuse? Darauf möchte ich nicht eintreten; auch nicht auf Ihre zweite Frage, ob es in Bern auch Esel gebe. In der Adventszeit sollte man nicht politisieren.